Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1891

12.10.1891 (No. 279)

Visual Library

# Karlsruher Zeitung.

**Montag, 12. Oktober.**

**№ 279.** Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei. **1891.**


## Nichtamtlicher Theil.

**Karlsruhe**, den 12. Oktober.

Der französische Ministerpräsident **Freycinet** und seine Kollegen haben in Marseille eine nicht ungetrübt freundliche Aufnahme erfahren; es fanden wiederholt in den Straßen feindselige Demonstrationen gegen die Minister statt und als dieselben während der Nacht das Bankett verließen, bei welchem Herr v. Freycinet seine große Rede gehalten hatte, wurden sie von einer großen Volksmenge mit Pfeifen und Zischen verfolgt. Diese Kundgebungen haben indessen keine politische Tendenz gehabt, sondern es spiegelte sich in ihnen nur die Unzufriedenheit darüber, daß die Regierung für die außerordentlich kostspieligen Bauten, zu deren Grundsteinlegung die Minister nach Marseille gekommen waren, keinen Staatsbeitrag geleistet hat. Ueber Freycinets bereits von uns kurz skizzirte Rede liegt in der „Köln. Ztg." folgender ausführlichere Bericht vor:

Der Ministerpräsident Freycinet besprach in der politischen Rede auf dem Festessen in der Stadt Marseille zunächst die Arbeiten der Stadt zur Besserung der öffentlichen Gesundheitsverhältnisse und hob dann den Wandel hervor, der sich seit seinem Besuch in Marseille im Jahr 1878 in politischer Beziehung vollzogen habe. Damals sei die Republik als Staatsform noch angefochten worden; heute stehe ihre Grundlage unerschütterlich fest. „Das vereinsamte Frankreich, welches fast gezwungen war, sich nicht um das zu kümmern, was um es herum vorging," fuhr der Minister fort, „ist dank der Umgestaltung seines Heeres und der Klugheit seiner Diplomatie wieder ein wichtiger Faktor des europäischen Gleichgewichts geworden. Der Friede liegt heute nicht mehr allein in den Händen der Andern, sondern auch in unsern, und er ist darum nur noch mehr gesichert. Nie hatten Arbeit und weitausschauender Unternehmungsgeist, die unsern Wohlstand fördern, einen umfassenderen und wolkenloseren Horizont vor sich als jetzt. Aber die Befriedigung über das Erreichte läßt uns nicht aus dem Auge verlieren, was zu thun noch übrig bleibt: nach außen muß die erworbene Lage befestigt und entwickelt werden; im Innern werden die sozialen Fragen von Tag zu Tag dringender. Die Versöhnung von Arbeit und Kapital, die Verbesserung des Looses der Armen, die gerechte Vertheilung der öffentlichen Lasten sind Fragen, welche die civilisirte Welt beschäftigen, und diese Reformen sind eine der vornehmsten Aufgaben der französischen Republik, deren Wesen eine Regierung der Gleichheit und Gerechtigkeit ist." Freycinet zählte sodann auf, was in diesem Sinn schon geschehen ist, und kündigte eine Regierungsvorlage über Errichtung eines Schiedsamtes für Ausstände an. Der Minister besprach ferner die Bewegung zu Gunsten der republikanischen Staatsreform im ganzen Land und fuhr fort: „Wir freuen uns dieser Bewegung, weil sie bezweckt, die politische Einigkeit wiederherzustellen. Diejenigen, welche über ihre Regierungsform mit uns übereinstimmen und uns aufsuchen, können eines guten Empfangs sicher sein. Wir fragen nicht, ob sie unsere Ansicht in allen Punkten theilen, aber auch sie ihrerseits werden sich nicht wundern, daß wir unserer politischen Richtungslinie treu bleiben, daß wir mit fester Hand die Freiheiten und Reformen vertheidigen, für die wir gekämpft haben, und daß wir auf dem Weg des demokratischen Fortschritts beharren, für den wir uns verpflichtet haben. Ich will in dieser Stadt, die seit 2000 Jahren gezeigt hat, was Arbeit vermag, die Thiers Geburt gesehen und Gambetta als Adoptivsohn annahm, meine Rede nicht schließen, ohne an Aussprüche jener beiden großen Männer zu erinnern: „Die Zukunft gehört dem Weisesten!" und „Verzweifeln wir niemals am Vaterland"." Der Minister schloß mit einem Hoch auf Marseille, Frankreich und die Republik.

Nach dem französischen Premierminister sprach noch der Bürgermeister von Brüssel, Buls. Aus seinem Trinkspruch auf die Stadt Marseille ist hervorzuheben, daß er sagte, er könne erklären, daß zwischen Deutschland und Belgien kein geheimer Vertrag besteht und auch niemals bestand; Belgien halte an seiner Neutralität als sicherste Bürgschaft seiner Unabhängigkeit fest. Diese Versicherung erfreute die französischen Zuhörer des Herrn Buls natürlich ungemein und man gab der Freude durch den Gesang der Brabançonne Ausdruck. Die „Agence Havas" läßt sich aus Brüssel melden, Bürgermeister Buls habe einen förmlichen Auftrag gehabt, die Erklärung abzugeben, daß kein geheimer Vertrag zwischen Belgien und Deutschland existire. Von wem er den Auftrag hat, sagt die „Agence Havas" nicht; ob er, einer der Führer der liberalen Opposition in Belgien, ihn von dem klerikalen Ministerium erhalten hat, ist doch immerhin etwas zweifelhaft. Eine Neuigkeit enthielt die Mittheilung des Herrn Buls selbstverständlich nicht; auch ohne besondere Information hätte der Brüsseler Bürgermeister ruhig die Versicherung wagen können, daß ein geheimer belgisch-deutscher Vertrag nirgends anders bestanden hat oder besteht als in den Köpfen einiger mit einem Ueberschuß von Phantasie gesegneten französischen „Patrioten". Was die Aufnahme der Rede Freycinets bei der französischen Presse betrifft, so loben die republikanischen Blätter den Ministerpräsidenten natürlich für Das, was Herr Freycinet zu Gunsten der Republik hevorgebracht hat; dem „Temps" gefällt namentlich die effektvolle Aeußerung des Ministers, daß der Frieden jetzt nicht mehr allein in der Hand der Andern, sondern auch in der Frankreichs ruhe und deßhalb doppelt gesichert sei. Wer die von Herrn v. Freycinet gemeinten „Andern" sind, haben wohl alle seine Zuhörer verstanden. Die konservativen Zeitungen sind natürlich in geringerem Maße von Freycinets Tischrede erbaut; sie hören eben nicht gern von dem Uebergang konservativer Elemente zur Republik reden.

### Deutschland.

* **Berlin**, 11. Okt. Seine Majestät der **Kaiser** gedenkt heute aus Homburg wieder im Neuen Palais bei Potsdam einzutreffen.

— Die Fortschritte in der Genesung Seiner Königlichen Hoheit des **Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin** sind nach einem ärztlichen Berichte aus Cannes recht erfreuliche. Der Appetit ist dauernd gut, das Körpergewicht nimmt stetig zu, die Bewegungen der Hände werden sicherer und freier, so daß der Großherzog seit mehreren Tagen Schreibversuche macht. Auch an den Füßen ist eine langsame aber sichere Rückbildung der Lähmungen zu konstatiren. Die nervösen Anfälle treten seltener und nur in geringerer Heftigkeit auf.

— Wie die „Nationalzeitung" erfährt, soll der Generallieutenant v. **Blume**, Kommandeur der 8. Division in Erfurt, an Stelle des Generals der Infanterie von der **Burg**, der seinen Abschied eingereicht hat, zum kommandirenden General des II. Armeecorps bestimmt sein.

— Der Oberamtsrichter a. D. v. **Estorff**, welcher von 1884—1887 als Mitglied der welfischen Partei den Wahlkreis Harburg im Reichstag vertrat, ist gestorben.

### Frankreich.

**Paris**, 11. Okt. **Freycinet** und seine Kollegen haben Marseille wieder verlassen, nicht ohne daß die vereinzelten feindseligen Demonstrationen, von denen in dem Berichte an der Spitze des nichtamtlichen Theils die Rede ist, sich wiederholten. Als die Minister der Finanzen, der öffentlichen Arbeiten und des Handels am Freitag Abend abreisten, wurde auf der Place de la Liberté ein offenes Messer nach ihrem Wagen geworfen; das Messer verletzte glücklicherweise Niemand. Der Urheber des Bubenstreichs konnte sich in der Dunkelheit seiner Verhaftung entziehen. Herr v. Freycinet besucht von Marseille aus noch einige für die Küstenschifffahrt wichtige Punkte, ehe er nach Paris zurückkehrt.

### Türkei.

**Konstantinopel**, 10. Okt. Die (in den letzten Tagen von uns erwähnte) Thatsache, daß der Sultan zu Ehren des englischen Botschafters Sir W. **White**, den er erst kürzlich in längerer Audienz empfangen hatte, ein Diner gab, wird in der türkischen Hauptstadt allgemein als ein weiteres äußeres Symptom zur Bekräftigung der Auffassung angesehen, daß in der Politik des Großherrn eine England ungünstige Schwenkung zu Rußland hin nicht eingetreten ist. An dem Diner nahmen Theil: der englische Botschafter und Lady White, der zur Zeit in Konstantinopel weilende englische Ackerbauminister Chaplin, der erste Dragoman der englischen Botschaft, Sir A. Sandison, ferner von türkischer Seite der Großvezier Dschevad Pascha mit sämmtlichen Mitgliedern des Kabinets und eine Anzahl von Hofwürdenträgern.

## Großherzogthum Baden.

**Karlsruhe**, den 12. Oktober.

□ (Die **Wintervorträge**) haben in dieser Woche begonnen und wir haben sofort über zwei solche zu berichten. Die bis jetzt angekündigten Vorträge lassen an Reichlichkeit nichts zu wünschen übrig, so daß für den Berichterstatter eine harte Zeit beginnt, wenn er allem gerecht werden will. Der Anfang war ein guter und wenn die Fortsetzung in gleicher Weise günstig ausfällt, so ist demselben wenigstens in dieser Richtung sein Amt erleichtert. Herr Professor Dr. **Böhtlingk** war der erste Redner der Wintersaison. Er hat einen Cyklus von 10 Vorträgen mit dem Thema „Aus den letzten fünfzig Jahren" angekündigt und die überaus zahlreiche Zuhörerschaft, die sich zu dem ersten, den „Völkerfrühling im Jahr 1848" behandelnden Vortrag eingefunden hatte, legte beredtes Zeugniß davon ab, wie sehr die Böhtlingk'schen Vorträge sich der Beliebtheit im Publikum erfreuen. Der große Rathhaussaal war trotz gleichzeitig stattfindendem Theater und Konzert bis auf den letzten Platz besetzt. Bei Behandlung seines Themas griff Redner zurück auf die französische Revolution von 1789, um von dort beginnend die wichtigsten Momente der Geschichte heraus zu greifen, die als vorbereitend für den „Völkerfrühling des Jahres 1848" gelten konnten. Die Freiheitskämpfe von 1813 traten ganz besonders markant hervor. Von den Revolutionsjahren von 1848 erwartete man den deutschen Nationalstaat, doch kam er nicht zu Stande, König Friedrich Wilhelm IV. schlug die Kaiserkrone aus. Dies Werk sollte einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, allerdings nur um mit um so größerem Erfolg durchgeführt zu werden. Ueber das „Emporkommen Louis Napoleons in Frankreich" wird der am nächsten Montag, Abends 7 Uhr, stattfindende Vortrag Böhtlingks handeln.

Verwandt mit dem vorigen Thema möchten wir jenes nennen, das Herr Emil **Rittershaus** aus Barmen, der hier bereits durch seine Vorträge beliebt gewordene Schriftsteller, zur Eröffnung der Vortragssaison im **Kaufmännischen Verein** gewählt hatte. Auch er hatte die Zeit vor 1848 sich ausersehen; er sprach über „Politische Dichter vor 1848". Er führte uns die Dichterhelden jener Zeit zumeist in Citaten aus ihren eigenen Werken vor, damit eine kurze Charakterisirung derselben verbindend. Lenau, Geibel, Freiligrath, Hoffmann von Fallersleben, Herwegh, Graf Strachwitz, Robert Prutz, Alfred Meißner erscheinen vor uns und reden die das Kommende ahnende Sprache des Dichters. Diese gut zur Geltung kommenden Rezitationen aus Gedichten boten eine angenehme Abwechslung in dem übrigens schon ohnedies anregenden Vortrage. Das Publikum erwies sich für die gebotenen Genüsse sehr dankbar.

* (In dem heutigen **Konzert**) der Frau **Höck-Lechner** wird infolge dienstlicher Verhinderung des Herrn Hofoperndirektors Felix Mottl Herr **Kornelius Rübner** die Klavierbegleitung übernehmen.

### Verschiedenes.

* **Stockholm**, 3. Okt. (Der bekannte **Bühnensänger Labatt**) ist hier gestorben. Leonhard Labatt war 1869 nach Wien gekommen, wo er am Hofopernhause eine glänzende künstlerische Stellung einnahm. Vor Antritt seiner Künstlerkarrière war Labatt Spitzenhändler und hat auch während seines Wiener Engagements seinen Stockholmer Spitzenladen beibehalten. Nach seinem Abgange von Wien, der nach zwölfjähriger Wirksamkeit erfolgte, wirkte Labatt an der königlichen Oper in Stockholm. Vor einigen Tagen hatte er, gerade als er in einem Privatsalon eine Arie aus den „Hugenotten" sang, einen Schlaganfall erlitten. Diese Anfälle wiederholten sich und rafften schließlich den Künstler dahin.

## Neueste Telegramme.

**Dublin**, 12. Okt. Der Sarg mit der Leiche **Parnells** ist gestern früh 7 Uhr hier eingetroffen und von einer überaus zahlreichen Menge erwartet worden. Nachdem derselbe auf den Leichenwagen gehoben war, setzte sich das Gefolge, welches aus parnellitischen Deputirten, Mitgliedern der Nationalliga und anderen Genossenschaften bestand, nach dem Stadthause in Bewegung. Den Zug eröffnete ein Musikcorps, welches einen Trauermarsch spielte. Die Spitzen des Zuges trafen um halb 9 Uhr am Stadthause ein. Sämmtliche Straßen, durch welche der Kondukt sich bewegte, waren von einer zahlreichen Menschenmenge belebt. Um 10 Uhr wurden sodann die Eingänge zum Stadthause geöffnet. Die wartende große Volksmenge drängte sich in das Innere, wo der Sarg Parnells auf einer erhöhten Estrade, mit Kränzen und Blumen bedeckt, aufgebahrt war. Aus allen Theilen Irlands trafen Sonderzüge ein. Trotz strömenden Regens hielt eine Kopf an Kopf gedrängte Menschenmenge den Platz vor dem Stadthause besetzt.

Kurz nach 3 Uhr ging der Leichenzug nach dem Kirchhofe von Glasnevin ab. Dem von sechs Pferden gezogenen Leichenwagen folgten die parnellitischen Deputirten, zahlreiche Mitglieder der Nationalliga und anderer Vereine, die Bürgermeister und Munizipalitäten von Dublin und Cork und anderen Städten. Mehrere Musikkapellen befanden sich im Zug. Eine aus allen Theilen Irlands herbeigeströmte Menge hielt die Straßen besetzt. Die antiparnellitischen Deputirten hielten sich von der Feier ferne. Ueberall herrschte Ruhe.

Der Leichenzug kam nach 5 Uhr beim Kirchhof an, wo eine zahllose Menschenmenge vor der Thür stand. Es kamen unbedeutende Ruhestörungen vor. Nachdem der Sarg in das Grab hinabgelassen war, zog die Menge an demselben unbedeckten Hauptes vorüber. Der Trauergottesdienst begann nach 6 Uhr und endete in später Abendstunde.

**Sofia**, 12. Okt. Die „Swoboda" veröffentlicht ein Handschreiben des Prinzen Ferdinand, in welchem die Demission des Justizministers **Tontscheff** angenommen und mit Worten der Dankbarkeit die Amtsthätigkeit und der Patriotismus Tontscheffs hervorgehoben wird.

### Familiennachrichten.

**Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.**

**Eheschließungen.** 9. Okt. Anton Schmieder von Oberachern, Schreiner hier, mit Elisabetha Britzius von Dörrmoschel. — Josef Berg von hier, Zimmermann hier, mit Friederike Bär von Unteröwisheim. — Josef Lauinger von Schöllbronn, Bureaudiener hier, mit Marie Braun von Neibsheim. — Jakob Sitzler von Gochsheim, Kutscher hier, mit Marie Stadel von Rottenburg. — Jakob Herrmann von hier, Schuhmacher hier, mit Wilhelmine Krüger von Sulzfeld. — Valentin Abele von Jöhlingen, Schlosser hier, mit Maria Mündörfer von Thiengen.


Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm **Harder** in Karlsruhe.

(Bürgerliche Rechtspflege.)

# Aufgebot.

O.723.1. Nr. 11,757. **Weinheim.** Die Gemeinde Hemsbach besitzt auf Gemarkung Hemsbach folgende Liegenschaften:

| Ordnungs-Zahl | № des Plans | № des Grundstücks | Flächeninhalt ha | a | qm | Gewann | Culturart | Angrenzer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | 3 | — | 45 | 19 | Ortsetter | Feldweg | ef. Gebrüd. Ströbel, af. Ph. Ströbel III. |
| 2 | „ | 9 | — | 9 | 30 | „ | Bach | ef. Philipp Kronauer II., af. Heinrich Reinemuth II. |
| 3 | „ | 24 | — | 15 | 24 | „ | Fußweg | ef. Adam Leib II., af. Mich. Lechert Ww. |
| 4 | „ | 25 | — | 65 | 78 | „ | Ortsstraße | ef. selbst, af. Johann Gg. Wind |
| 5 | „ | 35 | — | 3 | 67 | „ | Gewannweg | ef. Adam Steinbacher, af. Hartmann Lerch |
| 6 | „ | 46 | — | 3 | 40 | „ | Ortsstraße | ef. Johann Paul Hirth Wtw., af. Johann Will III. |
| 7 | „ | 50 | — | 10 | 26 | „ | „ | ef. Alb. Wiegand Wtw., af. Joh. Jung II. |
| 8 | „ | 80 | — | 49 | 31 | „ | „ | ef. Freiherr Karl Willy v. Rothschild, af derselbe |
| 9 | „ | 91 | — | 3 | 23 | „ | „ | ef. Ad. Edelmann I, af. Jos. Ad. Viccard |
| 10 | „ | 129 | — | 3 | 23 | „ | „ | ef. Michael Will II., af. Heinr. Oppenheimer III. |
| 11 | 2 | 191 | — | 3 | 41 | „ | „ | ef. Heinrich Reinemuth III., af. selbst |
| 12 | „ | 192 | — | 5 | 25 | „ | Hofraithe und Hausgarten | ef. selbst, af. Adam Jung II. |
| 13 | „ | 211 | — | 1 | 84 | „ | Ortsweg | ef. Jakob Hirth, af. Johann Leib III. |
| 14 | „ | 248 | — | 9 | 95 | „ | Hofraithe | ef. Cäsar Oppenheimer, af. Adam Kronauer IV. |
| 15 | „ | 270 | — | 4 | 70 | „ | Ortsstraße | ef. Alb. Müller, af. Mich. Schmelzinger II. |
| 16 | „ | 290 | — | 1 | 87 | „ | „ | ef. Ad. Reitermann, af. Jak. Nischwitz III. |
| 17 | „ | 299 | — | 3 | 35 | „ | „ | ef. Franz Schwöbel Ww., af. selbst |
| 18 | „ | 300 | — | 6 | 82 | „ | „ | ef. selbst, af Josef Eck |
| 19 | „ | 328 | — | 2 | 68 | „ | „ | ef. Adam Zöller, af. Johann Jung II. |
| 20 | „ | 330 | — | 6 | 40 | „ | Hofraithe | ef. Johann Jung II., af. Gustav Förster |
| 21 | „ | 352 | — | 2 | 46 | „ | Gewannweg | ef. Johann Scholl, af. Wilhelm Scabell |
| 22 | „ | 372 | 1 | 89 | 71 | Mühlberg | Weg | ef. Ad. Schlemmer, af. Hch. Schröder I. |
| 23 | „ | 396 | — | 34 | 04 | „ | Feldweg | ef. Jak. Schröder, af. Heinrich Hilderhof |
| 24 | 3 | 421 | — | 5 | 29 | Märzbrunnen | „ | ef. selbst, af. Georg Schäfer III. |
| 25 | „ | 439 | — | 28 | 49 | „ | „ | ef. Hch. Reinemuth III., af. Jakob Löffel |
| 26 | „ | 443 | — | 1 | 09 | Vorderer Zeilberg | Fußweg | ef. Eva Schmiedel, af. Adam Heckmann |
| 27 | „ | 449 | — | 12 | 45 | „ | Feldweg | ef. Heinrich Eberle I., af. derselbe |
| 28 | „ | 472 | — | 5 | 66 | „ | „ | ef. Jak. Nischwitz III., af. Adam Ehret II. |
| 29 | „ | 485 | — | 3 | 88 | „ | „ | ef. Adam Nischwitz VII., andf. Heinrich Mangold VIII. |
| 30 | „ | 502 | — | 1 | 30 | „ | Fußweg | ef. Conrad Sommer, af. Jos. Rutz Ww. |
| 31 | „ | 520 | — | 6 | 39 | „ | Feldweg | ef. Jakob Grünewald, af. Moses Simon |
| 32 | „ | 549 | — | 8 | 61 | „ | „ | ef. Peter Hirth, af. Gabriel Luber |
| 33 | 4 | 600 | — | 8 | 44 | Berling | „ | ef. Feist Pfälzer, af. Johann Krauß I. |
| 34 | „ | 623 | — | 8 | 95 | „ | „ | ef. Franz Keller, af. selbst |
| 35 | „ | 624 | — | 43 | 68 | „ | „ | ef. selbst, af. Adam Döringer |
| 36 | „ | 648 | — | 6 | 57 | Unterer Alteberg | „ | ef. Jakob Weber, af. Adam Schlemmer |
| 37 | „ | 680 | — | 3 | 99 | „ | „ | ef. Johann Gg. Geiger, af. Peter Halblaub |
| 38 | „ | 693 | — | 2 | 88 | „ | „ | ef. Albert Müller, af. Balthasar Eschbach |
| 39 | „ | 729 | — | 10 | 75 | Untere Berling | „ | ef. Georg Grünewald, af. Freiherr Karl Willy v. Rothschild |
| 40 | „ | 757 | — | 5 | 41 | Grüner Wasen | „ | ef. Leopold Maas, af. Freiherr Karl Willy v. Rothschild |
| 41 | „ | 806 | — | — | 81 | „ | Fußweg | ef. Jakob Frauenfelder, af. Ph. Spengler |
| 42 | 5 | 818 | — | 8 | 22 | Kleine Bein | Feldweg | ef. Joh. Nischwitz I., af. Franz Fichtner |
| 43 | „ | 840 | — | 2 | 15 | „ | Fußweg | ef. Heinrich Pfrang, af. Philipp Obert I. |
| 44 | „ | 897 | — | 5 | 32 | Hundsrück | Feldweg | ef. Adam Setzer, af. Valentin Jung VI. |
| 45 | „ | 907 | — | 9 | 91 | „ | Oeder Rain | ef. Josef Rutz, af. Johann Krauß I. |
| 46 | „ | 920 | — | 2 | 82 | „ | Feldweg | ef. Josef Pfälzer I., af. selbst |
| 47 | 6 | 921 | — | 7 | 46 | Eichbach | „ | ef. selbst, af. Adam Ehret II. |
| 48 | „ | 992 | — | 9 | 93 | „ | „ | ef. Franz Rößling, af. Graf Eugen v. Waldner-Freundstein |
| 49 | „ | 1000 | — | 3 | 03 | Obere Berling | „ | ef. Philipp Becker, af. Adam Heckmann |
| 50 | 7 | 1056 | — | 3 | 01 | Hinterer Zeilberg | „ | ef. Johann Nischwitz I., af. Joh. Leib II. |
| 51 | 8 | 1102 | — | 6 | — | Schafhof | „ | ef. Graf Eugen v. Waldner-Freundstein, af. Johann Döringer |
| 52 | 9 | 1120 | — | 15 | 83 | Hofwiese | „ | ef. Michael Reinig, af. Joh. Gg. Walter |
| 53 | 11 | 1139 | — | 3 | 52 | Tannenacker | „ | ef. Georg Sauer, af. Joh. Gg. Walter |
| 54 | 12 | 1161 | — | 4 | 49 | Laudenbach. Höhe | Weg | ef. Gg. Peter Schwöbel, af. Gg. Sauer |
| 55 | „ | 1168 | — | 10 | 13 | Tinkelberg | Feldweg | ef. Johann Eck II., af. Michael Schott |
| 56 | 13 | 1182 | — | 3 | 16 | Pfaffengrund | „ | ef. Margaretha Orth, af. Michael Schott |
| 57 | „ | 1198 | — | 15 | 56 | „ | „ | ef. Gg. Kohl III., af. Michael Halblaub |
| 58 | 14 | 1234 | — | 14 | 35 | Teufelsloch | Ackerland und Weg | ef. Ferdinand Schmitt, af. Graf Eugen v. Waldner-Freundstein |
| 59 | „ | 1236 | — | 11 | 78 | „ | Feldweg | ef. Graf Eugen v. Waldner-Freundstein, af. selbst |
| 60 | „ | 1240 | — | 66 | 26 | „ | Ackerland | ef. Graf Eugen v. Waldner-Freundstein, af. derselbe |
| 61 | 15 | 1277 | — | 2 | 04 | Au | Feldweg | ef. Heinrich Hartmann, af. selbst |
| 62 | „ | 1278 | — | 5 | 29 | „ | „ | ef. selbst, af. Hermann Müller |
| 63 | „ | 1301 | — | 2 | 77 | „ | „ | ef. Jakob Knab, af. Josef Schott II. |
| 64 | „ | 1369 | — | 7 | 51 | Hartmuß | „ | ef. Adam Nischwitz V., af. Georg Wiegand |
| 65 | „ | 1390 | — | 1 | 71 | „ | „ | ef. Michael Tramer, af. Adam Brauch |
| 66 | „ | 1407 | — | 22 | 68 | „ | „ | ef. Karoline Pfälzer, af. Jak. Schuhmann |
| 67 | „ | 1431 | — | 11 | 89 | „ | „ | ef. Adam Himmel III., af. Georg Leib |
| 68 | „ | 1445 | — | 3 | 15 | „ | Fußweg | ef. Jakob Ehret IV., af. Jakob Schröder |
| 69 | 16 | 1466 | — | 30 | 28 | Espersbach | Feldweg | ef. Albert Müller, af. selbst |
| 70 | „ | 1467 | — | 2 | 98 | „ | „ | ef. selbst, af. Albert Fink |
| 71 | „ | 1502 | — | 7 | 02 | „ | „ | ef. Martin Häußler, af. Heinrich Schäfer |
| 72 | „ | 1546 | — | 2 | 86 | Bennberg | „ | ef. Johann Renz, af. Hartmann Lerch |
| 73 | 17 | 1661 | — | 2 | 74 | Epp | „ | ef. Stefan Mangold II., af. Gust. Förster |
| 74 | „ | 1668 | — | 2 | 45 | Schneckenberg | „ | ef. Jak. Nischwitz V., af. Stef. Mangold II. |
| 75 | „ | 1695 | — | 2 | 49 | Hohlaub | „ | ef. Johann Leib I., af. Joh. Gg. Geiger |
| 76 | „ | 1749 | — | 24 | 97 | Am Herrenweg | „ | ef. Ad. Eisenhauer II., af. Ph. Bontemps II. |
| 77 | „ | 1778 | — | 1 | 69 | St. Wendel | Fußweg | ef. Johann Ehret III, af. derselbe |
| 78 | 18 | 1850 | — | 2 | 36 | Hoheberg | Ackerland | ef. Adam Brauch, af. Heinrich Schulz II. |
| 79 | „ | 1861 | — | 18 | 34 | Hoheberg | Feldweg | ef. Heinrich Reinemuth III, af. Hartmann Bergbold |
| 80 | „ | 1914 | — | 3 | 62 | Geiersberg | „ | ef. Philipp Moos, af. Joh. Kronauer III. |
| 81 | „ | 1954 | — | 4 | 83 | Herrenwingert | „ | ef. Susanna Pfleger, af. Gustav Förster |
| 82 | „ | 1962 | — | 6 | 75 | „ | „ | ef. Johann Jung I. Erben, af. Johann Georg Wind |
| 83 | „ | 1975 | — | — | 32 | „ | Wassergraben | ef. Stef. Mangold II., af. Jakob Oppenheimer II. |
| 84 | „ | 1989 | — | 19 | 98 | „ | Feldweg | ef. Joh. Ehret II. Erben, af. Dav. Ehret |
| 85 | „ | 2006 | — | 5 | 20 | Oberer Umbühl | „ | ef. Gustav Förster, af. Adam Eichler |
| 86 | „ | 2027 | — | 1 | 59 | „ | Fußweg | ef. Joh. Eck III, af. Josef Schott II. |
| 87 | „ | 2034 | — | — | 94 | „ | „ | ef. Jakob Stößer, af. Jakob Häußler |
| 88 | 19 | 2078 | — | 6 | 80 | Unterer Umbühl | Feldweg | ef. Bal. Jung VI., af. Isaak Oppenheimer |
| 89 | „ | 2104 | — | 7 | 48 | „ | „ | ef. Jakob Schüßler IV., af. Gg. Brauch |
| 90 | „ | 2148 | — | — | 78 | „ | Fußweg | ef. Heinrich Ehret VIII, af. derselbe |
| 91 | 20 | 2170 | 14 | 48 | 67 | Rohrwiesen | Ackerld., Wiese, Gräben, Wege | ef. Stefan Spengler V., af. selbst |
| 92 | „ | 2171 | — | 7 | 97 | Jüdenäcker | Feldweg | ef. selbst, af. Johann Schäfer I. |
| 93 | „ | 2196 | — | 2 | 76 | „ | „ | ef. Valentin Ehret, af. Phil. Grünewald |
| 94 | „ | 2203 | — | 11 | 65 | Am Dreispitz | „ | ef. Georg Leib, af. Jakob Schäfer IV. |
| 95 | „ | 2207 | — | 6 | 59 | „ | Wassergraben | ef. Gg. Ad. Mangold, af. Jak. Nischwitz II. |
| 96 | „ | 2212 | — | 3 | 58 | „ | Feldweg | ef. Mich. Schmelzinger II., af. Phil. Becker |
| 97 | „ | 2239 | — | 94 | 33 | „ | Ackerland u. Wiese | ef. selbst, af. Großh. Fiskus, Domänenverwaltung Heidelberg |
| 98 | 21 | 2241 | — | 79 | 68 | Brühl | Wiese | ef. Großh. Fiskus, Domänenverwaltung Heidelberg, af. selbst |
| 99 | 21 | 2242 | — | 35 | 21 | Brühl | Feldweg | ef. selbst, af. Heinrich Oppenheimer III. |
| 100 | „ | 2306 | — | 1 | 41 | „ | Wassergraben | ef. Albert Müller, af. Jakob Ehret IV. |
| 101 | „ | 2317 | — | 2 | 66 | „ | Feldweg | ef. Hartmann Leonhard, af. Konr. Schäfer |
| 102 | „ | 2345 | — | 8 | 39 | Endwender | „ | ef. Adam Mangold VI., af. Karoline Susanna Elise Braun |
| 103 | „ | 2379 | — | 15 | 43 | „ | Ackerland | ef. Gg. Stamm IV., af. Albert Müller |
| 104 | „ | 2411 | — | 3 | 13 | „ | Feldweg | ef. Gg. Ad. Mangold, af. Tob. Leonhard |
| 105 | „ | 2443 | — | — | 3 | „ | Ackerland | ef. Martin Edam, af. selbst |
| 106 | „ | 2444 | — | — | 9 | bei der Schießmauer | „ | ef. selbst, af. Leopold Maas II. |
| 107 | „ | 2494 | — | 2 | 33 | „ | Feldweg | ef. Valalentin Leib IV., af. Joh. Kronauer IV. |
| 108 | 22 | 2553 | 2 | 47 | 77 | Floßleppl | Ackerl. u. Wassergräb. | ef. kath. Kirchenfond Hemsbach, af. selbst |
| 109 | „ | 2554 | 1 | 51 | 6 | „ | „ Wiese, „ | ef. selbst, af. Adam Jung I. |
| 110 | „ | 2556 | — | 11 | 91 | Entenweide | Feldweg | ef. Adam Jung I., af. selbst |
| 111 | „ | 2557 | 1 | 85 | 10 | „ | Ackerland u. Wiese | ef. selbst, af. Hartmann Lerch |
| 112 | „ | 2575 | 1 | 65 | 32 | Hinterroth | Ackerland | ef. Jakob Grünewald, af. selbst |
| 113 | „ | 2576 | — | 5 | 70 | „ | Wassergraben | ef. selbst, af. selbst |
| 114 | „ | 2577 | — | 65 | 93 | „ | Ackerland | ef. selbst, af. Jakob Gräber |
| 115 | „ | 2592 | — | 6 | 25 | „ | Feldweg | ef. Eduard Förster, af. Gustav Förster |
| 116 | „ | 2601 | — | 9 | 37 | „ | Ackerland | ef. katholische Pfarrei Hemsbach, af. selbst |
| 117 | „ | 2602 | 5 | 79 | 88 | Besenäcker | „ u. Wassergräb. | ef. selbst, af. selbst |
| 118 | „ | 2603 | — | 30 | 18 | „ | Feldweg | ef. selbst, af. selbst |
| 119 | „ | 2604 | — | 6 | 34 | „ | Ackerl. u. Wassergrab. | ef. selbst, af. Heinrich Loosmann |
| 120 | „ | 2614 | — | 10 | 14 | Hirschhornäcker | Feldweg | ef. kath. Kirchenfond Hemsbach, af. selbst |
| 121 | „ | 2615 | 2 | 20 | 10 | „ | Ackerland | ef. selbst, af. selbst |
| 122 | 23 | 2616 | 2 | 49 | 13 | Obere Gänsweide | Wiese, Wege, Wassergräben | ef. „ „ „ |
| 123 | „ | 2617 | 3 | 71 | 80 | Farrenleppen | Wiese, Ackerland | ef. „ „ „ |
| 124 | „ | 2618 | 3 | 5 | 28 | „ | Kreisweg | ef. selbst, af. Valentin Leonhard IV. |
| 125 | „ | 2621 | — | 45 | 74 | Schäffgraben | Ackerland | ef. Mich. Schuhmann, af. Jak. Ehret III. |
| 126 | „ | 2632 | — | 6 | 5 | „ | Feldweg | ef. Heinrich Spengler, af. selbst |
| 127 | „ | 2633 | 1 | 11 | 99 | „ | Ackerland | ef. selbst, af. selbst |
| 128 | „ | 2634 | — | 68 | 74 | „ | „ Wiese | ef. selbst, af. Valentin Jung IV. |
| 129 | „ | 2662 | — | 22 | 39 | „ | Feldweg | ef. Jakob Mades II., af. selbst |
| 130 | „ | 2663 | — | 7 | 19 | „ | Ackerland | ef. selbst, af. Johann Kärcher |
| 131 | „ | 2677 | — | 38 | 32 | Krautgärten | „ | ef. Valentin Wilhelm Ehret II., af. selbst |
| 132 | „ | 2678 | — | 7 | 71 | „ | Feldweg | ef. selbst, af. selbst |
| 133 | „ | 2679 | 4 | 52 | 79 | „ | Ackerland, Wiese, Turnplatz | ef. „ „ „ |
| 134 | „ | 2680 | — | 4 | 39 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 135 | „ | 2681 | — | 49 | 85 | „ | „ | ef. „ „ „ |
| 136 | „ | 2682 | — | 5 | 9 | „ | „ | ef. selbst, af. Heinrich Schulz II. |
| 137 | „ | 2684 | — | 4 | 91 | „ | Wassergraben | ef. kathol. Pfarrei Hemsbach, af. Johann Schäfer IV. |
| 138 | 24 | 2740 | 2 | 16 | 77 | Krückenäcker | Ackerland | ef. katholische Pfarrei Hemsbach, af. selbst |
| 139 | „ | 2741 | 1 | 93 | 74 | „ | „ | ef. selbst, af. Adam Eberle II. |
| 140 | „ | 2747 | — | 10 | 53 | Sechsmorgenäck | Wassergraben | ef. Dominik Leidner, af. Wilhelm Eberle |
| 141 | „ | 2787 | — | 44 | 81 | „ | Feldweg | ef. Jakob Deckert, af. Johann Hartmann |
| 142 | 25 | 2877 | 3 | 14 | 95 | Krückenviertel | Ackerland | ef. Frhr. Karl Willy v. Rothschild, af. selbst |
| 143 | „ | 2878 | 2 | 87 | 24 | „ | „ Wassergräben | ef. selbst, af. selbst |
| 144 | „ | 2879 | — | 37 | 68 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 145 | „ | 2880 | 6 | 59 | 24 | „ | Ackerl. u. Wassergrab. | ef. „ „ „ |
| 146 | „ | 2881 | — | 16 | 56 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 147 | „ | 2882 | 6 | 87 | 20 | „ | Ackerl. u. Wassergrab. | ef. „ „ „ |
| 148 | „ | 2883 | — | 10 | 44 | Kändeläcker | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 149 | „ | 2884 | — | 22 | 54 | „ | Ackerland | ef. selbst, af. Georg Reitermann |
| 150 | „ | 2909 | — | 5 | 17 | Rothäcker | Feldweg | ef. Johann Pauli, af. Johann Mangold |
| 151 | „ | 2924 | — | 20 | 85 | „ | Ackerland | ef. Valentin Jung VI., af. selbst |
| 152 | „ | 2925 | 2 | 47 | — | Rinderweide | „ | ef. selbst, af. selbst |
| 153 | 26 | 2926 | 9 | 38 | 49 | Bohäcker | „ | ef. „ „ „ |
| 154 | „ | 2927 | — | 23 | 79 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 155 | „ | 2928 | 8 | 81 | 17 | „ | Ackerland | ef. selbst, af. Heinrich Mangold VII. |
| 156 | „ | 2935 | — | 11 | 89 | Jägersäcker | Feldweg | ef. Großh. Fiskus, Domänenärar-Verw. Heidelberg, af. Ad. Nischwitz V. |
| 157 | 27 | 2949 | — | 39 | 12 | Lange Aecker | „ | ef. Jakob Ehret IV., af. selbst |
| 158 | „ | 2950 | 19 | 2 | 93 | „ | Ackerld., Wassergrab. | ef. selbst, af. selbst |
| 159 | „ | 2951 | — | 49 | 94 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 160 | „ | 2952 | 2 | 97 | 16 | „ | Ackerl. u. Wassergrab. | ef. „ „ „ |
| 161 | „ | 2953 | 12 | 22 | 3 | „ | „ „ | ef. „ „ „ |
| 162 | „ | 2954 | — | 11 | 51 | Untere Gänswde. | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 163 | „ | 2955 | 5 | 90 | 80 | „ | Wiese u. Wassergräb. | ef. „ „ „ |
| 164 | „ | 9256 | — | 4 | 24 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 165 | „ | 2957 | 4 | 11 | 14 | Unt. Gänsweide | Wiese u. Wassergrab. | ef. „ „ „ |
| 166 | „ | 2958 | — | 7 | 76 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 167 | 28 | 2959 | 3 | 99 | 19 | Tannenweide | Wiese u. Wassergräb. | ef. „ „ „ |
| 168 | „ | 2960 | — | 10 | 85 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 169 | „ | 2961 | 17 | 47 | 80 | „ | Wiese u. Wassergräb. | ef. „ „ „ |
| 170 | „ | 2962 | — | 23 | 66 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 171 | „ | 2963 | — | 74 | 52 | „ | „ | ef. „ „ „ |
| 172 | „ | 2964 | 3 | 32 | 19 | Karchwiesen | Ackerld., Wiese, Wege und Gräben | ef. „ „ „ |
| 173 | „ | 2965 | — | 12 | 24 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 174 | „ | 2966 | 19 | 75 | 15 | „ | Ackerld., Wiese, Wege und Gräben | ef. „ „ „ |
| 175 | „ | 2967 | 4 | 88 | 94 | Dorbiswiese | Wiese, Wege | ef. „ „ „ |
| 176 | „ | 2968 | 3 | 73 | 25 | „ | „ | ef. „ „ „ |
| 177 | „ | 2969 | — | 5 | 45 | „ | Wege | ef. „ „ „ |
| 178 | „ | 2970 | 19 | 59 | 72 | „ | Ackerld., Wiese, Wege und Wassergräben | ef. „ „ „ |
| 179 | „ | 2971 | 4 | 35 | 44 | Länder | Ackerland, Wassergräben | ef. selbst, af. Großh. Fiskus, Domänenärarverwaltung Heidelberg |
| 180 | 29 | 2973 | 34 | 58 | 36 | Weide | Ackerld., Wiese, Wege und Gräben | ef. Großh. Fiskus, Domänenärar-Verwaltung Heidelberg, af. selbst |
| 181 | „ | 2974 | — | 8 | 91 | „ | Weg | ef. selbst, af. selbst |
| 182 | „ | 2975 | 2 | 77 | 80 | „ | Wiese u. Wassergräb. | ef. „ „ „ |
| 183 | „ | 2976 | — | 36 | 36 | Ziegelbuckel | Wege | ef. „ „ „ |
| 184 | „ | 2977 | 31 | 26 | 32 | „ | Wiese u. Wassergräb. | ef. selbst, af. Gemeinde Sulzbach |
| 185 | 30 | 2983 | 10 | 21 | 79 | Stockwiesen | „ „ | ef. selbst, af. selbst |
| 186 | „ | 2984 | — | 15 | 73 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 187 | „ | 2985 | 15 | 53 | 40 | „ | Wiese u. Wassergräb. | ef. „ „ „ |
| 188 | „ | 2986 | — | 12 | 90 | „ | Feldweg | ef. „ „ „ |
| 189 | 31 | 2987 | 22 | 62 | 43 | Lange Wiesen | Wiese u. Wassergräb. | ef. selbst, af. Frhr. Karl Willy v. Rothschild |
| 190 | „ | 2992 | 1 | 10 | 28 | An der Weschnitz | Fluß | ef. Frhr. Karl Willy v. Rothschild, af. selbst |
| 191 | 32 | 2993 | — | 38 | 72 | Grenzgrabengewann | Feldweg | ef. selbst, af. selbst |
| 192 | „ | 2994 | 19 | 9 | 25 | dto. | Wiese u. Wassergräb. | ef. „ af. Freiherr Karl Willy v. Rothschild |
| 193 | 33 | 2997 | — | 81 | 10 | Zwischen den Dämmen | Fluß | beiderseits Prinzessin Pauline v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg |
| 194 | „ | 2999 | — | 69 | 23 | Große Wiese | Bach | „ dieselbe |
| 195 | 34 | 3004 | — | 5 | 26 | Kleine Wiese | Feldweg | „ dieselbe |
| 196 | 35 | 3007 | 9 | 69 | 47 | Distrikt I Blocksberg | Wald | ef. Prinzessin Pauline von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, af. selbst |
| 197 | „ | 3008 | 140 | 32 | 11 | dto. | Wald, Steinbruch u. Sauweide | ef. selbst, af. Josef Obert |

worüber Einträge im Grundbuche nicht vorhanden sind.

Auf ihren Antrag werden nun alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem auf

**Donnerstag den 3. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr,**

vor Großh. Amtsgerichte dahier anberaumten Aufgebotstermine geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Weinheim, den 2. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Hersperger.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.